Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 47 (1943-1944)

Heft: 8

Rubrik: Nützliches : für Haus und Garten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NÜTZLICHES / für Haus und Garten

Fensterkissen, um den januarlichen Biswind abzuhalten, können ohne Auslagen aus alten Zeitungen und alten Strümpfen erstellt werden. Man nimmt einen Stoß Zeitungen, die man ganz aufmacht und übereinanderlegt. Dann macht man eine dicke Rolle daraus, über die man einen alten Strumpf zieht, der nicht mehr geflickt werden kann. Auf der einen Seite der Rolle wird der Fuß, auf der andern das Rohrende in die Rollenöffnung geschoben und — fertig ist das Gratis-Fensterkissen!

Verblaßte Bebésachen und Leibwäsche können kostenlos aufgefärbt werden. Dem Spülwasser gebe man etwas rote Tinte oder Tusch (und zwar für rosa = carmin, für lachs = zinnober) bei und lege die Sachen, nachdem man gut umgerührt hat, einige Zeit hinein. Dann nochmals gut nachspülen. (Sicher findet sich das genannte Färbemittel bei den Schreibutensilien des Vaters oder der größern Kinder, so daß effektiv kein Rappen ausgelegt werden muß.)

Die Kinderwagen-Stoßstange fühlt sich im Winter recht kalt und unangenehm an, trotz des Tragens von Handschuhen. Lismen wir ihr daher einen Schoner! Wir stricken ein schmales Rechteck in der Stangenbreite, das wir über dem Griff zusammennähen. Eventuell kann noch eine Unterlage aus warmem Stoff vor dem Zusammennähen beigefügt werden.

Das Seifensparen ist immer noch ein Problem. Das Liegenlassen auf nasser Unterlage wirkt sich seifenfressend aus; wie kann hier gesteuert werden? Ganz einfach: Wir ziehen eine Schnur durch das Seifenstück, nachdem wir mit einem Bohrer ein Loch gemacht haben. Dann hängen wir es so auf, daß es frei über dem Schüttstein oder der Toilette schwebt. Mit benetzten Händen wird dann nach der Seife gegriffen und durch das Hängen hat sie Gelegenheit, gut auszutrocknen.

Schmuckketten, die gerne reißen, zieht man statt auf einen Bindfaden auf eine dünne Geigensaite auf und es wird kein „Unglück" mehr damit passieren.

Käseküchli ohne Teig. 100 g geriebenes Brot in einer Tasse Milch einweichen, dann mit 200 g Käse, 2 Eiern (Trockenei), 1 Tasse Rahm, etwas Salz und Backpulver vermischen. (Bei Verwendung von Volleiern Eiweiß zu Schnee schlagen.) Kleine Biskuitförmchen werden mit Öl bepinselt und mit Paniermehl bestreut. Halbhoch mit der Masse füllen und bei mittlerer Hitze backen.

Kastanien mit Äpfeln. Geritzte Kastanien braten, bis sich beide Schalen gut lösen und in etwas Süßmost weichkochen. Halbierte und ausgehöhlte Kastanien ebenfalls in etwas Süßmost weichkochen und mit Sultaninen oder Konfitüre füllen. Die Kastanien auf die gleiche Platte anrichten und die Äpfel damit garnieren.

Haferflockenkuchen: 2 Tassen Haferflocken, 2 Tassen Mehl, eine halbe Tasse Zucker, 1 Tasse Rahm oder Milch, 1 Kaffeelöffel Zimt, 2—5 Kaffeelöffel (je nach Belieben) Schokoladepulver oder Kakao, eine Handvoll Sultaninen, eventuell etwas Haselnüsse oder Mandeln, 1 Backpulver. Sämtliche Zutaten gut mischen und in eine bebutterte und bemehlte Auflaufform füllen. Hanka.

GARTENARBEITEN *im Monat Januar*

Auf das Neujahr habe ich eine prächtige **Cyclamenpflanze** bekommen. Dieser möchte ich wirklich die allerbeste Pflege zukommen lassen, denn es ist mir bekannt, daß Alpenveilchen während mehreren Monaten mit ihren Blüten erfreuen können. Sämtliche Wassergaben verabreiche ich stets so, indem ich die Flüssigkeit in den Unterteller gieße. Dadurch kann das Auftreten von Fäulnisherden stark reduziert werden. Ganz besonders in der heutigen Zeit, wo die Zimmertemperaturen zuweilen äußerst niedrig sind, sind derartige Maßnahmen doppelt stark zu berücksichtigen. Etwas weniger ängstlich müssen wir bei der Pflege der **Primeln** sein. Für möglichst reichliche Wassergaben ist diese Pflanze sehr dankbar.

Eine sehr schöne Pflanze, die eigentlich in keinem Raume fehlen sollte, ist die **Billbergia nutans,** nickende Billbergie oder spanischer Hafer. Die zahlreichen, langen, dunkelgrünen Blätter zieren über Sommer und Winter den Wohnraum. Der Blütenschaft, welcher sich im Laufe des Winters bildet, ähnelt einer von rosafarbigen Deckblättern umhüllten Ähre. Die glockenförmigen Blüten sind grüngelb, dunkelblau gesäumt und erhalten durch die weit hinaushängenden gelben Staubfäden einen anmutigen Schmuck. Billbergia nutans zählt zu den widerstandsfähigsten Zimmerpflanzen und ist zudem noch ein echter Winterblüher. Die Pflanze wächst ordentlich rasch in die Breite, so daß wir nach wenigen Jahren bereits Teilpflanzen davon nehmen können.

Sehr dekorativ wirkt in jedem Wohnraum das durch seine Ausläuferpflänzchen zur Ampelpflanze gewordene **Chlorophytum comosum** zu deutsch Graslilie. Den letztgenannten Namen erhielt die Pflanze ihrer lilienblütigen Rispen wegen, die sich von den weiß-grün panagierten Blättern sehr gut abheben. Nach der Blütezeit bilden sich an den Stengeln eine Menge junge Pflänzlein, die sich mit dem Wachstum herunterneigen. Somit wird die Pflanze von Tag zu Tag schöner. Die fleischigen Wurzeln verlangen ordentlich große Blumentöpfe und verhältnismäßig viel Wasser. Ein heller Standort ist unbedingt notwendig, da sich sonst nur lange und geile Blätter bilden, welche absolut nicht widerstandsfähig sind.

Seit genau 4½ Jahren steht in meiner Stube eine **Vriesia.** Es ist dies ein Ananasgewächs, welches in seiner Heimat — dem tropischen Urwald, in den Vergabelungen alter Baumstämme wächst. Die Pflanze hat eine Höhe von 30 cm. In ihren röhrenförmig geschlossenen Blattrosetten kann sie das ihr verabreichte Wasser aufspeichern. Während dieser ganzen Zeit habe ich die Pflanze nie umgetopft noch sonst irgendwie Dünger oder neue Erde verabreicht. Trotzdem erfreut sie mich immer wieder mit ihren herrlichen, ährenförmigen Blüten, welche während mehreren Wochen die Pflanze zieren. Nach der Blütezeit stirbt die Rosette ab, um einer oder mehreren Jungtrieben Platz zu machen. So geht das Wachstum der Pflanze vor sich, indem stets die Blütentriebe absterben.

Die verschiedenen **Coleusarten** = Ziernesseln, eignen sich sehr gut für kurzfristigeren Zimmerschmuck. Wir können die Pflanzen in beinah allen Farbenvariationen bekommen. Während die einen Sorten gelblich-weiß und grün panagiert sind, sind die andern rot, grün und weißlich gefärbt. Der einzige Nachteil bei den Ziernesseln ist der, daß die Blattachsen gern von Läusen befallen werden. Es ist stets die Wollaus mit ihrem weißlichen Überzug, welche durch ständigen Nährstoffentzug die Coleus mit der Zeit zugrunde richtet. Hofmann.